



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
GZ 10 079/57-1.13/86

III- 149 der Beilagen zu den Stenographischen
Protokollen des Nationalrates XVI.GP

Tätigkeit der UN-Kontingente des
österreichischen Bundesheeres im
Jahre 1985;

Bericht des Bundesministers für
Landesverteidigung an den National-
rat gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäfts-
ordnungsgesetzes 1975

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975, BGBl.
Nr. 410, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 302/1979
beehre ich mich, in der Beilage dem Nationalrat einen Be-
richt über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichi-
schen Bundesheeres im Jahre 1985 vorzulegen.

03. JULI 1986

5

Beilage

BERICHT

des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des Österreichischen Bundesheeres im Jahre 1985

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der "United Nations Peace-keeping Force in Cyprus" (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der "United Nations Truce Supervision Organization" (UNTSO) und der "United Nations Disengagement Observer Force" (UNDOF).

Die gesetzlichen Grundlagen für diese Auslandseinsätze sind seit dem letzten diesbezüglichen Bericht (III-97dB/XVI.GP) unverändert geblieben.

- 2 -

I. UN-Streitkräfte in Cypern

(United Nations Peace-keeping Force in Cyprus = UNFICYP)

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres im österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier (HQ) UNFICYP eingesetzt.

1. Das österreichische UN-Bataillon in Cypern (AUSCON = Austrian Contingent) war im türkisch besetzten Distrikt FAMAGUSTA im wesentlichen mit folgenden Aufträgen eingesetzt (Beilage 1):

- Überwachung der Feueereinstellungslinie bei DHERINIA und ATHNA aus 9 OPs (Observation posts = Beobachtungsstützpunkte);
- Überwachung des geräumten, türkisch kontrollierten Stadtteiles VAROSHA (FAMAGUSTA) aus 2 OPs;
- ständige Präsenz mit 2 LPs (Liaison-posts = Verbindungsposten) in der KARPAS-Region (Panhandle = Pfannestiel, Nordostteil von Cypern), wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von ca. 720 Menschen von der UNO humanitär betreut wird. Durch Abwanderung und Todesfälle sinkt diese Zahl jährlich (zuletzt um etwa 80 Personen).

Auch die nach der türkischen Besetzung des Nordteiles der Insel (Juli 1974) modifizierte Rahmenfunktion von UNFICYP (SR-Resolution 422 vom 15. Dezember 1977), nämlich

- "- Die Sicherheit und das Wohlergehen der Türkisch-Cyprioten und der Griechisch-Cyprioten zu schützen, wo immer sie eine Minderheit darstellen.
- Im Konfrontationsgebiet zwischen Nationalgarde und Türkischen Streitkräften an der Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes sachkundig mitzuwirken.
- In enger Zusammenarbeit mit dem UN-Hochkommissar für Flüchtlinge und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in ganz Cypern zum humanitären Hilfsprogramm beizutragen."

blieb weiterhin unverändert.

- 3 -

Zur Durchführung seiner Aufgaben war das Bataillon mit Jahresende 1984 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/Wehrmänner	Summe
Bataillonskommado mit Führungs- und Versorgungsstab	19	-	-	19
Stabskompanie mit Stabszug (Kommando-, Stabs-, Wirtschafts-, Instandsetzungs-, Kraftfahr- und Fernmeldegruppe, Sanitätsstaffel) und Pionierzug	1	36	70	107
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen sowie zwei Liaisonposts	3	12	67	82
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen	3	13	64	80
	26	61	201	288
HQ UNFICYP	4	5	3	12
	30	66	204	300
	=====			

Die im Jahresverlauf geringfügig wechselnden Stärken des Kontingentes resultieren aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNFICYP bzw. aus vorzeitigen Repatriierungen (Unfall, familiäre Gründe etc.).

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNFICYP sind als Beilage 2 angeschlossen.

- 4 -

2. Das zum Hauptquartier UNFICYP abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- 1 Oberstleutnant des Generalstabes ab August 1985 während 12 Monaten als Leiter der Operationsabteilung; *)
- 1 Major als Verbindungsoffizier zu den national-türkischen Streitkräften; *)
- 1 Major im Versorgungsstab;
- 1 Hauptmann als Adjutant des Force Commanders ab März 1985; *)
- 1 Hauptmann in der Operationsabteilung;
- 8 Unteroffiziere und Chargen als Kanzleipersonal und bei der Militärpolizei.

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 300 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNFICYP ca. 12%.

Der bis Oktober 1984 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt BRANDNER wurde von Obstlt MACHLY abgelöst.

Den Zuschlag durch das UN-Generalsekretariat für die vierteljährlich in je 2 turns erfolgenden Teilablösungen über LARNACA erhielten 1985 - wie auch im Jahre 1984 - die Austrian Airlines. Die Rotationen wurden am 1. und 8. Feber, am 2. und 10. Mai, am 1. und 9. August sowie am 28. Oktober und am 5. November gemäß der Herbstplanung 1984 durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 53 Kfz (davon 50 aus österreichischer Ausrüstung, und zwar 10 Steyr-Diesel, 22 Pinzgauer, 9 VW-Kombi, 4 VW-Golf sowie Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,107.000 km zurück (im Vorjahr: 1,077.000 km).

*) Dieser Posten wird abwechselnd von Österreich, Dänemark und (fallweise) Schweden besetzt (Rotation).

- 5 -

Durch den Handwerkerzug des Bataillons wurden im Berichtszeitraum der Beobachtungsposten 18 baulich erweitert und der Neubau für die Fernmeldezentrale des Camps begonnen.

Das Bataillon wurde

- am 29. März vom Türkisch-Cypriotischen Verteidigungs- und Außenminister ERTEKÜN sowie vom Besonderen Vertreter des Generalsekretariats der Vereinten Nationen J. HOLGER,
- am 7. April vom Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen B. URQHART,
- am 23. Mai vom Vorsitzenden der Disziplinar- und Beschwerdekommision, dem ehemaligen AbgzNR Walter MONDL,
- am 28. Mai inoffiziell vom Bundesminister für Justiz Dr. H. OFNER,
- am 23. September vom Irischen Verteidigungsminister A. JAMES,
- am 4. Oktober vom Botschafter der Vereinigten Staaten in Cypern R.W. BOHM,
- vom 19. bis 24. Oktober vom sztl. Leiter der Sektion IV, dem nunmehrigen Generaltruppeninspektor sowie
- von Fernsehteams aus Österreich (Dr. MOLDEN), Jugoslawien und der Bundesrepublik Deutschland

besucht.

Im übrigen erscheint erwähnenswert, daß es im Berichtszeitraum im Küstenbereich der vom österreichischen Kontingent überwachten Pufferzone wiederholt zum Überfahren der Sicherheitslinie durch griechisch-cypriotische Fischerboote kam, auf welche seitens der türkischen Invasionstruppe mehrmals das Feuer eröffnet wurde. Verhandlungen des österreichischen UN-Kontingents mit der griechisch-cypriotischen Polizei und Bezirksbehörden hatten keinen Erfolg, sodaß das Hauptquartier UNFICYP eingeschaltet werden mußte.

Das Kommando über UNFICYP führt seit 1. März 1981 der österreichische Generalmajor (Auslandsdienstgrad) Dipl-Ing GREINDL.

Abschließend ist hervorzuheben, daß dem Kontingent vom Hauptquartier UNFICYP abermals eine ausgezeichnete Moral und Dienstleistung bescheinigt wurde.

- 6 -

II. UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission

(United Nations Truce Supervision Organization = UNTSO)

Die österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO war von Jänner bis (27.) August 1985 in der Stärke von 11 Offizieren und 3 Sanitätsunteroffizieren (als "Medical Assistants" verwendet) eingesetzt und in den UN-Kontrollzentren JERUSALEM, DAMASCUS, TIBERIAS, AMMAN, BEIRUT und im Verbindungsbüro HELIOPOLIS/KAIRO eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckte sich wie bisher auf alle UN-Missionen im Nahen Osten, d.h. vom GOLAN, SÜDLIBANON und BEIRUT bis zu den letzten 4 UN-Kontaktstellen auf der SINAI-Halbinsel (Beilage 3); der Fernmeldeknoten für diese Kontaktstellen (ISMAILIA) befindet sich westlich des Suez-Kanals.

Ab 23. August 1985 stellte Österreich den Kommandanten des aus drei Mann bestehenden Inspektionsteams in BAGDAD, Irak (UNIT = UN-Inspection Team). Mit der Repatriierung des Team-Leaders in TEHERAN - der nicht nachbesetzt wurde - reduzierte sich die UN-Beobachtergruppe wieder auf 10 Offiziere.

Im Hauptquartier UNTSO in JERUSALEM ist der ständige Sitz von zwei Medical Assistants (Sanitätsunteroffizieren), die von dort aus laufend ihre Fahrten zur Überwachung der Hygiene, zur Durchführung von Impfungen und anderen sanitätsdienstlichen Maßnahmen in alle Einsatzräume, in denen Personal von UNTSO Dienst versieht, durchführen. Der dritte Sanitätsunteroffizier mit Sitz in BEIRUT hatte die Beobachterposten im Südlibanon und die "Observer Group BEYROUTH" zu betreuen. Diese Verwendung ist - wie auch die aller bei der "Observer Group BEYROUTH" eingesetzten österreichischen Beobachteroffiziere - auf Grund der bekannten bürgerkriegsähnlichen Zustände in diesem Gebiet mit einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko verbunden.

- 7 -

Der Dienstposten des Leiters des Verbindungsbüros (Chairman) in AMMAN ist seit 1980 mit einem österreichischen Stabsoffizier besetzt; bei diesem LO/A (Liaison Officer/AMMAN) handelt es sich um eine Art UN-Attaché mit Aufgaben der Information und Verbindung zwischen UN-Dienststellen und jordanischen Behörden, wie Erledigungen bei VIP-Besuchen, Grenzübertritten (von und nach Israel), Abwicklung des UN-Flugverkehrs, etc. In diesem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, daß zur österreichischen Botschaft nach wie vor ein ganz ausgezeichneter Kontakt besteht.

Chief of Staff UNTSO (ca. 300 Beobachteroffiziere aus 17 Staaten sowie ca. 230 Zivilpersonen) ist seit 1981 Generalleutnant E.A. ERSKINE (Ghana).

- 8 -

III. UN-Streitkräfte in Syrien

(United Nations Disengagement Observer Force = UNDOF)

1. Das österreichische UN-Bataillon (AUSTRIAN BATTALION = AUSBATT) ist unverändert in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone (Area of Separation = AOS) zwischen Syrien und Israel vom Mt. HERMON (2.800 m) bis zur Straße DAMASCUS - KUNEITRA (einschließlich) eingesetzt (Beilage 4).

Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum wie bisher:

- Überwachung dieses Sektors der AOS aus 19 Stützpunkten und 6 Außenposten auf ca. 35 km Luftlinie (wobei sich ein Stützpunkt und 4 Außenposten auf israelisch besetztem Gebiet befinden);
- Durchführung von 11 Fußpatrouillen und 7 Kfz-Patrouillen täglich sowie 13 weiteren (2 bis 3 mal wöchentlich) auf markierten, minengecheckten Pfaden.

Das Bataillon war zur Durchführung seiner Aufgaben mit Jahresende 1985 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/Wehrmänner	Summe
--	-----------	-----------------	--------------------	-------

Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab

16	-	-	16
----	---	---	----

Stabskompanie mit Stabszug, Fernmelde-, Pionier-, Wirtschaftszug; Nachschub-, Transport- und Instandsetzungszug; Sanitätsstaffel

4	49	139	192
---	----	-----	-----

- 9 -

1. Jägerkompanie mit Kommando- und Versorgungsgruppe sowie Edelweißzug (Alpinpersonal für die 4 Bergstütz- punkte)	2	15	48	65
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe, Versorgungszug und 2 Jägerzügen (7 Stützpunkte)	4	22	88	114
3. Jägerkompanie; wie 2. Jägerkompa- nie (8 Stützpunkte)	4	22	84	110
	30	108	359	497
HQ UNDOF	12	10	16	38
	42	118	375	535
	=====			

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNDOF ist als Beilage 5 angeschlossen.

Die zeitweilig geringfügig wechselnde Stärke des Kontingentes resultiert aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNDOF, bzw. - ebenso wie in Cypern - aus einzelnen vorzeitigen Repatriierungen.

Im Berichtszeitraum lag das Aufgabenschwergewicht des Bataillons im wesentlichen unverändert auf den Gebieten

- Vergrößerung der Lebensumstände bzw. des Lebensraumes durch Komplettierung finnischer Fertigteilhäuser auf den "positions" (Stützpunkten) und Neubau der Stützpunkte HERMON-Base 10 und 28;
- Beseitigung der witterungsbedingten Schäden an den Schutzraumbauten;
- körperliches Training und aufgabenorientierte Fortsetzung der Ausbildung;
- Beginn des Neubaus der Küche sowie allgemeine Verschönerung des Lagers;
- Aufforstung im Bereich des Camps und auf einigen Stützpunkten.

- 10 -

Zusätzlich mußte durch improvisierte Maßnahmen die Funktion des Bergstützpunktes HERMON-Süd (2.350 m) aufrechterhalten werden, der durch einen Kabelbrand, welcher glücklicherweise keinen Personenschaden verursachte, am 15. September 1985 nahezu völlig zerstört worden war.

2. Das zum Hauptquartier UNDOF abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 2.1 bis Juli: | |
| 1 Oberst des Generalstabes | Stabschef (zugleich stvKdt) UNDOF; *) |
| 2.2 ab Dezember: | |
| 1 Oberst des Generalstabes | Stellvertretender Stabschef UNDOF; *) |
| 2.3 ab März: | |
| 1 Oberstleutnant | Leiter der Operationsabteilung *) |
| 2.4 ab Jänner: | |
| 1 Oberstleutnant | Leiter der Personalabteilung; *) |
| 2.5 bis Juli: | |
| 1 Major | Stabsoffizier in der Operationsabteilung; *) |
| 2.6 bis Oktober: | |
| 1 Hauptmann | Kommandant des Stabsquartiers und verantwortlich für Sport- und Betreuungsangelegenheiten; *) |
| 2.7 ab Oktober: | |
| 1 Hauptmann | Gehilfe des Stabschefs; |
| 2.8 während des Berichtszeitraumes: | |
| 1 Oberstleutnantarzt | Leiter des Sanitätswesens UNDOF; |
| 1 Major | Offizier für Bauwesen; |
| 2 Hauptleute | zwei der vier Duty Officer in der Operationsabteilung; |
| 1 Feldpostmeister | |
| 23 Unteroffiziere | Kanzleipersonal, Militärpolizei, Kraftfahrer und Wachen. |
| Chargen/Wehrmänner | |

*) bedeutet, daß dieser Posten abwechselnd von Österreich und Finnland besetzt wird.

- 11 -

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 535 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNDOF (ohne UN-Beobachtern) unverändert 42%.

Der bis Ende August 1985 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt WARDEIN wurde von Obstlt BRELL abgelöst.

Die Teilablösungsflüge wurden im Berichtsjahr nach Ausschreibung durch das UN-Generalsekretariat den Austrian Airlines zugeschlagen und vierteljährlich zu den Terminen 1. und 11. März, 4. und 13. Juni, 3. und 12. September sowie 27. November und 6. Dezember durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 95 Kfz (davon 76 aus österreichischer Ausrüstung, und zwar 37 Steyr-Diesel, 31 Pinzgauer, 5 div. VW sowie 3 Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,675.000 km zurück (im Vorjahr: 1,550.000 km).

Das Bataillon wurde

- am 28. Feber vom Schwedischen Botschafter in Israel,
- am 8. März vom Stellvertretenden Generalsekretär der Vereinten Nationen J.O.C. JONAH,
- am 26. März vom Schweizer Botschafter in Syrien,
- am 4. Feber und am 19. September vom Österreichischen Botschafter in Syrien,
- am 10. März und am 25. Oktober durch den Präsidenten des Auslandsösterreicherwerkes Dr. F. MOLDEN,
- am 12. Oktober von Redakteuren des KURIERS und der PRESSE sowie
- vom 14. Oktober bis 19. Oktober vom sztl. Leiter der Sektion IV, dem nunmehrigen Generaltruppeninspektor

besucht.

- 12 -

Außerdem übertrug der ORF die anlässlich des österreichischen Nationalfeiertages abgehaltene Heilige Messe aus dem Camp FAUAR.

Was die Ursache für die gegenüber den vorausgegangenen Jahren geringere Besuchszahl beim AUSBATT betrifft, ist vor allem auf die im Zusammenhang mit dem Wechsel des Österreichischen Botschafters in Syrien zusammenhängenden Umstellungen zu verweisen.

Wie schon seit den früheren israelischen Operationen auf libanesischem Staatsgebiet hat sich auch im Berichtszeitraum eindeutig gezeigt, daß sowohl Israel als auch Syrien um die strikte Einhaltung der für die Golanhöhen geltenden Vertragsbestimmungen bemüht waren.

Weiters erscheint erwähnenswert, daß durch Restriktionen seitens Syriens im Jahre 1985 beim AUSBATT Schwierigkeiten in der Versorgung mit Kantinenwaren auftraten; da der Nachschub derartiger Waren aus Österreich durch das begrenzte Transportvolumen bei den Rotationsflügen eingeschränkt ist, sind Ankäufe im Gastland Syrien - die jedoch wegen des erwähnten geringen Angebotes nicht ausreichend sind - erforderlich. Auch eine Einfuhr von in Israel beschafften Kantinenwaren wurde durch die syrischen Behörden verboten. Da Ende 1985 auch der Einkauf im Libanon vorübergehend untersagt war, mußten Kantinenwaren schließlich rationiert werden. Inzwischen kann jedoch im Libanon wieder eingekauft werden, was allerdings einen hohen bürokratischen Aufwand erfordert.

- 13 -

Um die Weihnachtszeit gab es Verzögerungen im Transport der Feldpost durch die Austrian Airlines wegen gewichtsmäßiger Auslastung der Maschinen. Um derartige Schwierigkeiten in Zukunft zu vermeiden, wird nunmehr seit Beginn 1986 die Feldpost auch mit der Lufthansa und der Swiss Air befördert.

Der vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossenen Mandatsverlängerung um jeweils 6 Monate ist Ende Mai und November von den Vertragsstaaten - ohne daß es besonderer Verhandlungen bedurft hätte - zugestimmt worden.

Kommandant von UNDOF ist seit Juni 1985 Generalmajor G. HÄGGLUND (Finnland).

- 14 -

IV. Finanzielles

1. Die von Österreich 1985 getragenen Mehrkosten betragen für:

AUSCON/UNFICYP ca. 37,05 Millionen öS

UNTSO ca. 4,36 Millionen öS

AUSBATT/UNDOF ca. 8,75 Millionen öS

ca. 50,16 Millionen öS
(1984: 51,75 Millionen öS)

2. Mit Jahresende 1985 waren für die ab 1972 geleisteten Einsätze folgende Refundierungsansprüche noch offen:

AUSCON/UNFICYP ca. 242,52 Millionen öS (Ende 1984:
228,56 Mio öS)

AUSBATT/UNDOF ca. 106,18 Millionen öS (Ende 1984:
106,57 Mio öS)

ca. 348,70 Millionen öS
(Ende 1984: 335,13 Millionen öS)

Hiezu ist jedoch zu bemerken, daß sich diese Ansprüche durch Eingänge im Jänner 1986 um ca. 9,38 Millionen öS verringert haben.

3. Die für UNFICYP mit 565 \$, für UNDOF mit 1.048 \$ *) per Mann/Monat festgelegten Refundierungsquoten er-

*) hierin sind die Komponenten

- Mehrleistung für 10 % der Truppe (Spezialisten)
- Abgeltung für pers. Ausrüstung und Bewaffnung bereits enthalten.

- 15 -

gaben für 1985 auf Grund des Dollarkurses von durchschnittlich 20,90 öS eine Abdeckung der konkreten Personalkosten von

51 % bei UNFICYP (im Vorjahr: 49 %)

87 % bei UNDOF (im Vorjahr: 86 %)

4. Die Finanzierungsmöglichkeiten des Generalsekretariates der Vereinten Nationen für UNFICYP haben nach wie vor keine Besserung erfahren, sodaß weiterhin ein erheblicher Schuldenstand gegenüber allen Entsendestaaten besteht. Die volle Kostenabdeckung an Österreich hält daher nach wie vor bei Juni 1978.
5. Für UNDOF (Golan) gehen die Refundierungen - wie bisher - regelmäßig und relativ prompt ein; der Rückstand beträgt gewöhnlich nur vier bis sechs Monate.
6. Der 1984 dem Völkerrechtsbüro des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten zur weiteren Veranlassung übermittelte Rohentwurf eines Zusatzvertrages über Finanzierung und Versorgung der österreichischen UN-Kontingente konnte 1985 noch keiner Erledigung zugeführt werden; Anfang 1986 fand jedoch ein zwischen dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Landesverteidigung geführtes Arbeitsgespräch zur Endredigierung des gegenständlichen Vertragsentwurfes statt. Hiebei verstärkte sich aber der Eindruck, daß mit dieser Regelung letztlich nur "innerösterreichischen" Bedürfnissen - vor allem haushaltsrechtlichen Auflagen - Genüge geleistet werden kann, da die Vereinten Nationen Österreich naturgemäß keinen Vorzug gegenüber anderen kontingentstellenden Staaten einräumen

- 16 -

können und mit einem diesbezüglichen Vertrag nur die schon seit langem gehandhabten Praktiken festgeschrieben werden würden. Das Bundeskanzleramt/Verfassungsdienst vertrat dabei im übrigen neuerlich die Meinung, daß dem Anliegen des Bundesministeriums für Finanzen nach einer offiziellen Regelung der Versorgungs- und Finanzierungsverfahren auch mit innerösterreichischen Maßnahmen entsprochen werden könne.

Auf Grund der unumgänglichen Notwendigkeit, die Versorgung beider Kontingente sowie die derzeitige Handhabung des "Letter of Assist"-Systems aufrechtzuerhalten, müssen bis auf weiteres die vom Bundesministerium für Landesverteidigung und vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen bzw. von den zuständigen UN-Hauptquartieren für praktikabel befundenen bisherigen Verfahren fortgesetzt werden, obwohl nach wie vor eine der zwei "gesetzlichen Bedingungen von Finanzverwaltungsakten" - nämlich die bundesgesetzliche Verankerung über die Verwendung der notwendigen Budgetmittel - nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen nicht eindeutig gegeben ist.

- 17 -

V. Personelles

1. Am 31. Dezember 1985 betrug der Stand der Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung standen, 844 Mann.

Eine Aufgliederung dieser Summe ergibt folgendes Bild (IST-Stärke)

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/Wehrmänner	Summe
Österr. UN-Bataillon in Cypern	26	68	191	285
im Hauptquartier/UNFICYP	5	4	3	12
Österr. UN-Beobachtergruppe bei UNTSO	10	3	-	13
Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten	31	130	339	500
im Hauptquartier/UNDOF	9	15	10	34
	81	220	543	844
	=====			

Die Gründe für die zeitweise Nichtübereinstimmung der SOLL- und IST-Stärken wurden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Kontingentsgliederungen bereits näher ausgeführt.

2. Das Verhältnis zwischen Berufssoldaten und Reservisten (alle in den aoPD gestellten Soldaten) ist gegenüber dem vergangenen Berichtsjahr mit ca. 1 : 4 unverändert.

- 18 -

Beim Führungspersonal ist wieder ein Anteil von ca. 50 % Reserveoffizieren und von ca. 30 % Reserveunteroffizieren festzustellen.

3. Bis 31. Dezember 1985 gelangten im Rahmen von UN-Operationen insgesamt 21.748 Soldaten des Bundesheeres zum Einsatz. Das österreichische Sanitätskontingent während des UN-Einsatzes im Kongo (1960/63) blieb hierbei unberücksichtigt, da es sich de iure nicht um eine Einheit des Bundesheeres gehandelt hat.

Hievon entfielen

- auf UNEF (Ägypten 1973/74)	720 Mann
- auf UNTSO (UN-Beobachter ab 1967)	156 Mann
- auf UNFICYP (einschl. Feldlazarett in Cypern ab 1964)	9.239 Mann
- auf UNDOF (Golan ab Juni 1974)	11.633 Mann.

Im Berichtszeitraum wurden 1.660 Mann in die Einsatzräume geflogen und 1.656 Mann nach Österreich repatriiert.

Am 31. Dezember 1985 betrug der Stand an gültigen Freiwilligenmeldungen 9.796 (davon 413 Reserveoffiziere und 445 Reserveunteroffiziere).

- 19 -

VI. Allgemeines

1. Auch im Berichtsjahr 1985 war die Zusammenarbeit mit den Hauptquartieren und den anderen Kontingenten durchwegs problemlos. Sowohl das Kontingent in Cypern als auch jenes am Golan wurde wieder von hochrangigen politischen und militärischen Vertretern anderer Entsendestaaten besucht.

Eine vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen mit Stand 1. Jänner 1986 erstellte Stärkeübersicht aller dzt. an "UN Peace-keeping missions" beteiligten Entsendestaaten ist als Beilage 6 *) angeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war jeder 11. UN-Soldat Österreicher.

2. Im Berichtszeitraum wurden bei beiden Kontingenten insgesamt 37 Disziplinarstrafen (Vorjahr: 30) verhängt und 16 Disziplinar- bzw. Strafanzeigen (Vorjahr: 24) erstattet.

Während dieser Zeit standen - einschließlich der Ende 1984 bis Ende 1985 bei den UN-Kontingenten Dienst versehenden Soldaten - etwa 2.100 Mann in Auslandsverwendung.

Daraus ergibt sich eine auf die Kategorie "Dienstvergehen" zu zählende Bestrafungsrate von 2,5 % (1983: 1,7 %; 1984: 2,5 %).

*) Diskrepanzen in den diversen Zahlenangaben sind - wie bereits mehrfach ausgeführt - auf unvermeidbare Nichtübereinstimmungen der SOLL- und IST-Stärken zurückzuführen.

- 20 -

3. Die Weihnachtsbetreuung 1985 durch das Ressort erfolgte im Umfang von ca. öS 86.000,--.

Zusätzlich spendeten wieder fast alle Landesregierungen gemeinsam eine Summe von öS 148.600,--, die über die "Verbindungsstelle der Bundesländer" dem Bundesministerium für Landesverteidigung für die UN-Kontingente zur Verfügung gestellt wurde. Um dieses Geld konnte den Bataillonen wieder ein Großteil jener Wünsche erfüllt werden, die aus Budgetmitteln nicht abzudecken gewesen wären. So konnten zB dem Bataillon am Golan 4 Waschmaschinen, 4 Farbfernsehgeräte, 4 Kühlschränke, 10 Dampfbügeleisen, 2 Brotschneidemaschinen und 1 Saunaofen, dem Bataillon in Cypern 3 Videorecorder, 10 Toaster, 10 Mix-Sets für Stützpunkt-Küchen und 4 Elektroböhrmaschinen zugeführt werden.

Darüber hinaus sandten fast alle Landesregierungen Spezialitäten der Bundesländer an ihre Landsleute.

Christbäume (samt Schmuck) für das Bataillon am Golan (die Einfuhr nach Cypern ist wegen Schädlingsgefahr verboten) wurden vom Fremdenverkehrsverband "UNTERPERFUSS" in TIROL zur Verfügung gestellt.

Sowohl die Truppe als auch das Bundesministerium für Landesverteidigung haben den Initiatoren und allen sonst befaßten Stellen den Dank ausgesprochen.

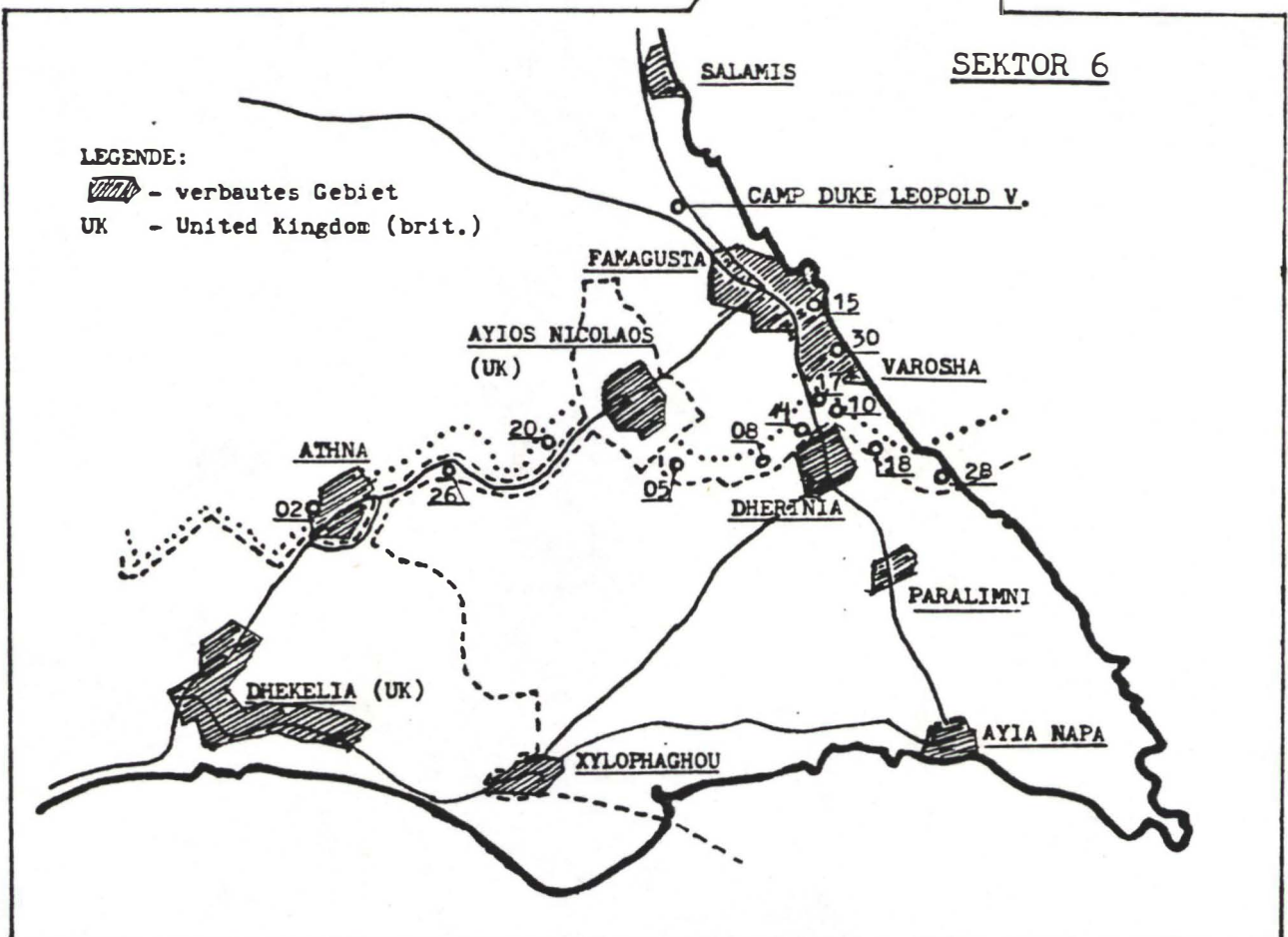
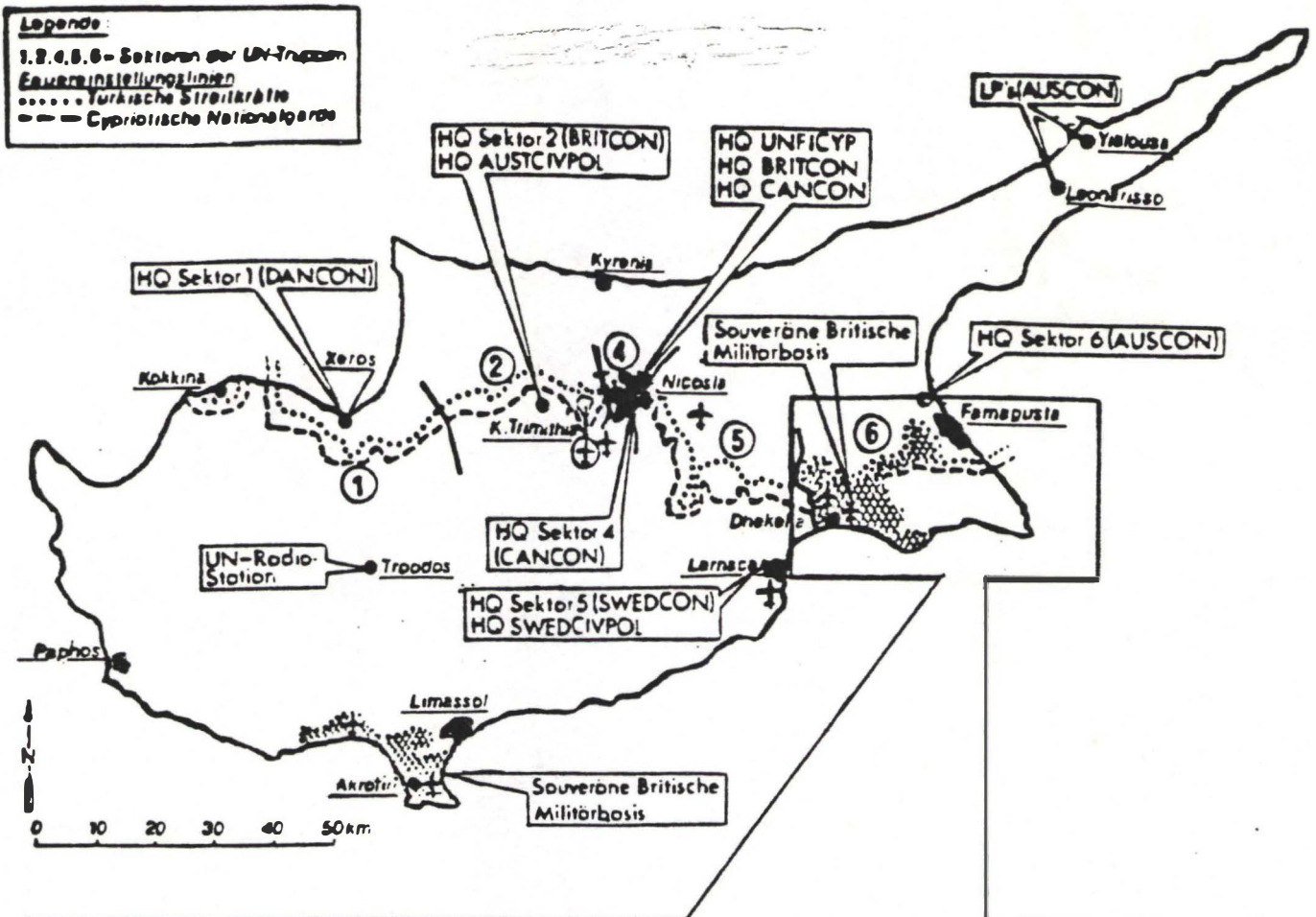
4. Im Berichtszeitraum gab es bei den österreichischen UN-Kontingenten keine Todesfälle.
5. Betreffend die Frage nach dem Nutzen, den das österreichische Bundesheer aus der Teilnahme an diesen

- 21 -

UN-Einsätzen zieht, bzw. inwiefern die von Österreich dafür eingesetzten Mittel eine gewisse Kompensation erfahren, wird - wie schon im Vorjahr - auf die diesbezüglichen Ausführungen im Bericht über das Jahr 1983 verwiesen.

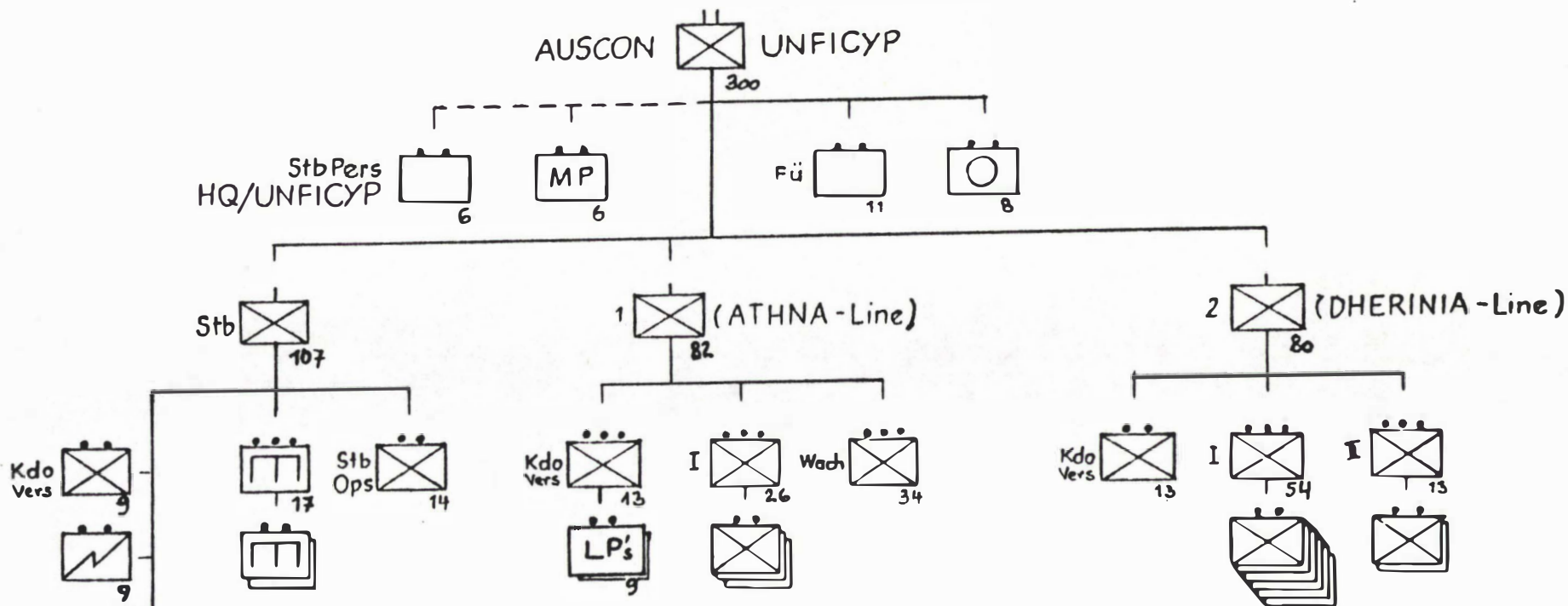
6. Das im Vorjahrsbericht angekündigte "Handbuch für Soldaten im Dienst der Vereinten Nationen" ist Mitte 1985 erschienen; Exemplare dieses Taschenbuches wurden auch den Mitgliedern des Landesverteidigungsausschusses übermittelt.
7. Zum Abschluß möchte ich noch bemerken, daß im Hinblick auf die von jedem Entsendestaat zu beachtende Verpflichtung zu absoluter Neutralität bzw. auf die gegebene Kompetenzrechtslage in diesem Bericht von einer Beurteilung der innen- und außenpolitischen Situation der jeweiligen Gaststaaten abgesehen wurde.

6 Beilagen



GLIEDERUNG

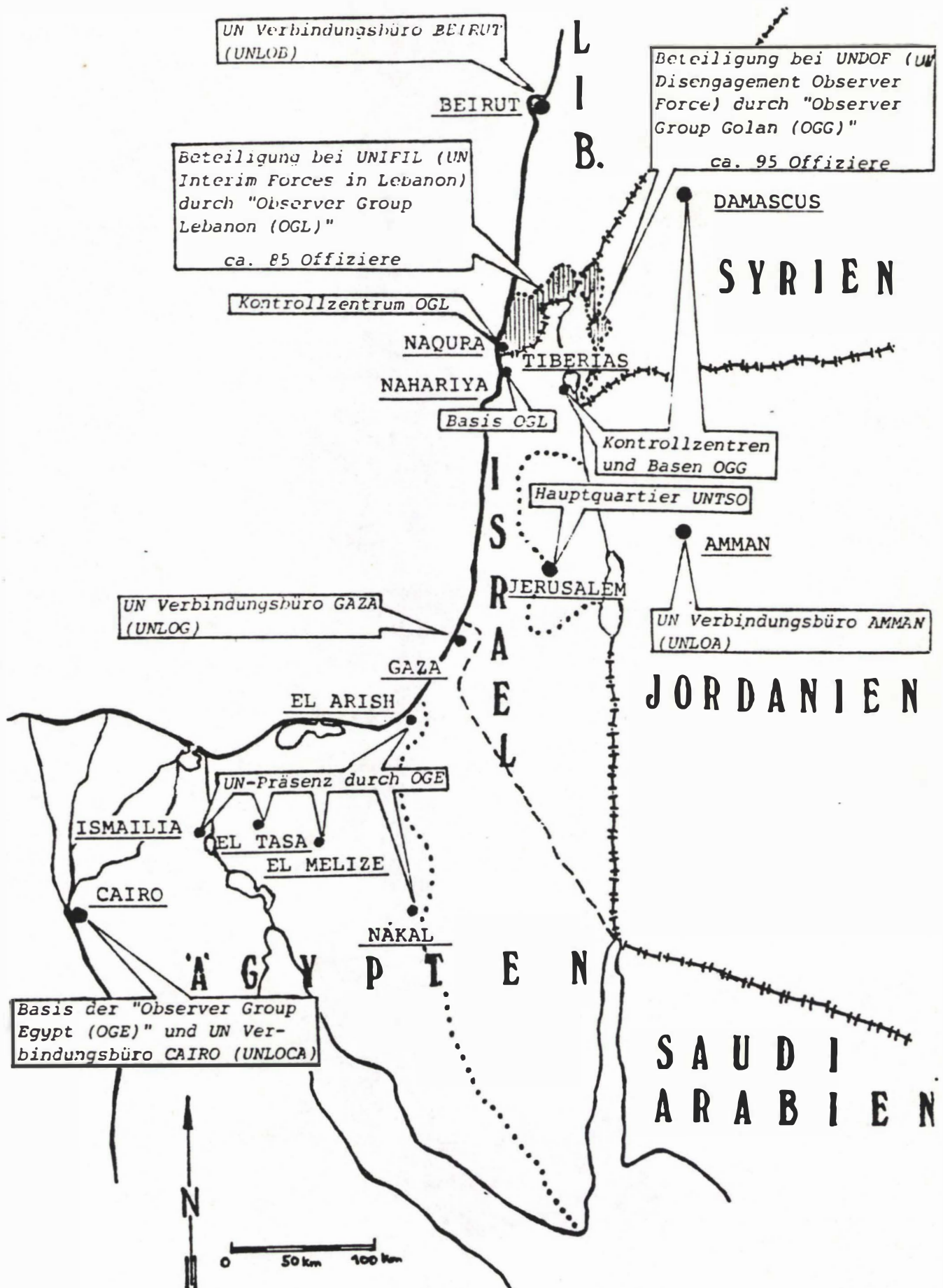
Österr. UN-Bataillon in Cypern (AUSCON/UNFICYP), ehemals: UNAB

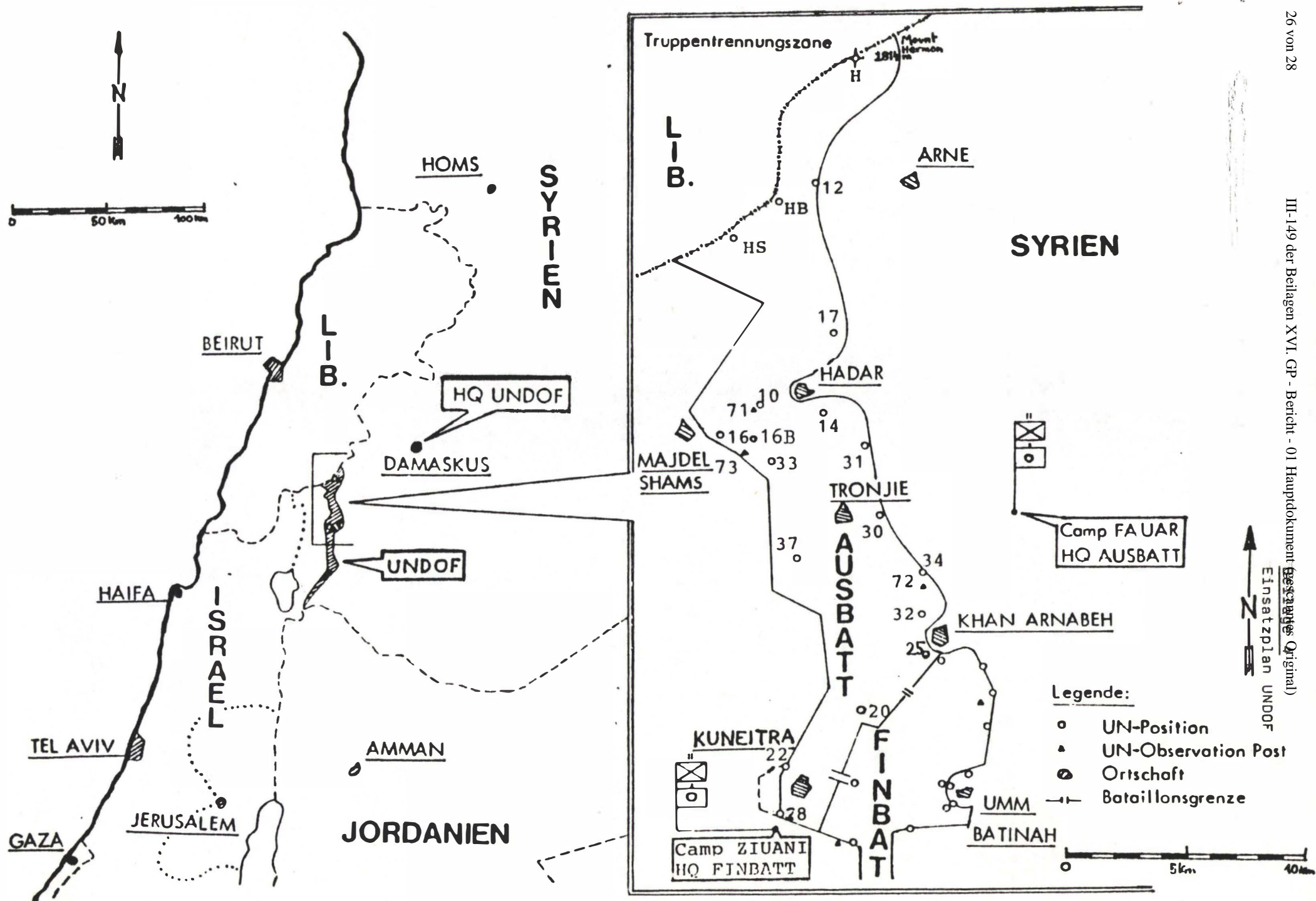


ca. 50 Österr. Kfz
darunter 10 StD 680
22 Pinzgauer u. andere KleinKfz
3 SonderKfz
(ÖAF K1; San)

Zusammensetzung UNFICYP (Anhalt; Stärke variiert)

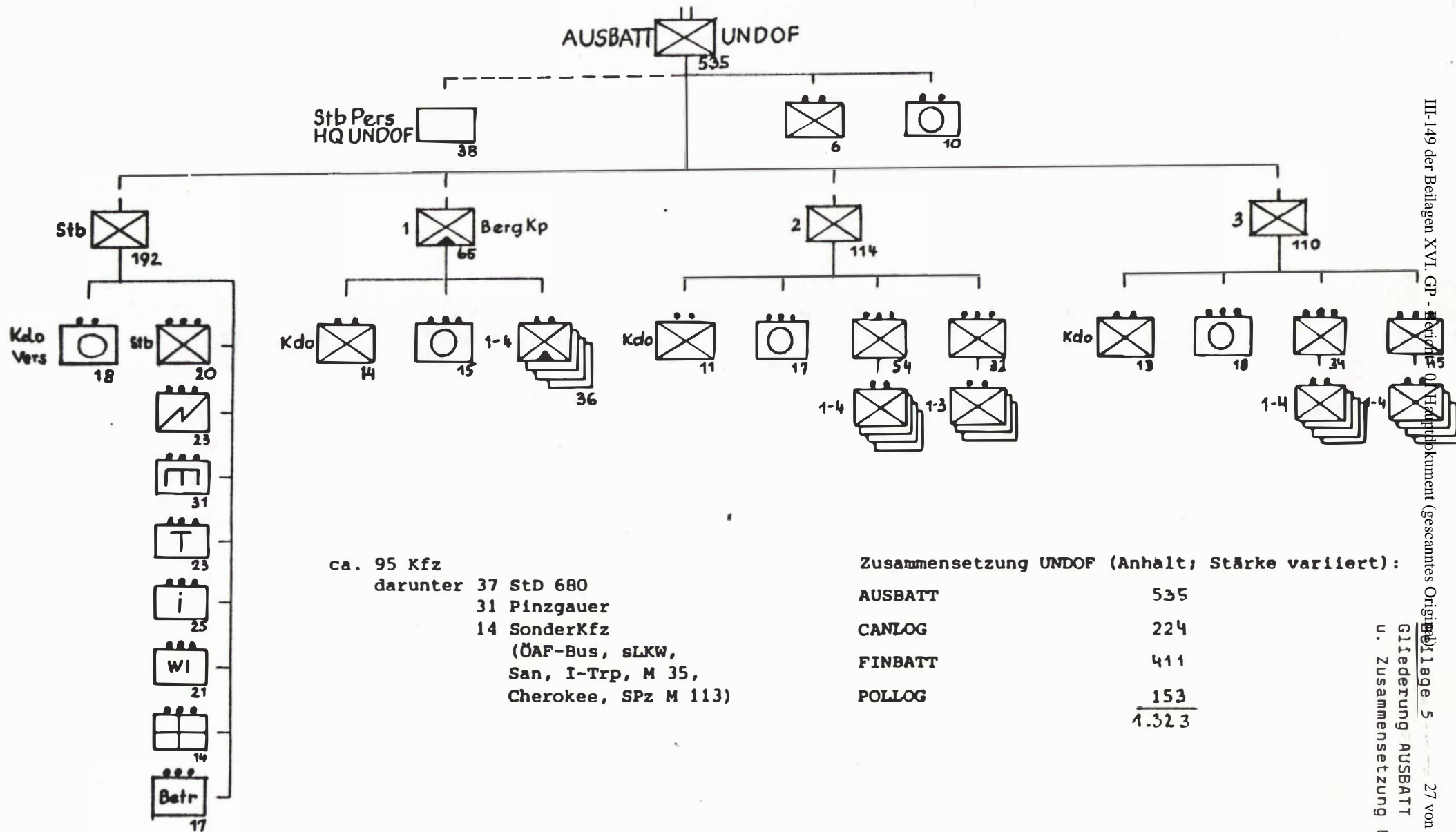
AUSCON	300
BRITCON	761
CANCON	515
DANCON	341
FINCON	10
IRCON	8
SWEDCON	378
Civilian Police (Austral + Swed)	34
	<u>2.347</u>
	=====

Beilage 3Einsatzplan UNTSOEinsatzplan UNTSO



GLIEDERUNG

Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten (AUSBATT/UNDOF)



FORCES BY COUNTRIES AS AT 1 JANUARY 1986

SERIAL	COUNTRIES	MISSIONS					TOTAL
		UNTSO	UNMOGIP	UNFICYP	UNDOF	UNIFIL	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)	(g)	(h)
1	Argentina	03					03
2	Australia	13		(21)			13
3	Austria	13		297	534		844
4	Belgium	4	2				6
5	Canada	20		509	231		760
6	Chile	5	3				8
7	Denmark	12	6	346			364
8	Fiji					629	629
9	Finland	22	4	10	409	515	960
10	France	25				1,399	1,424
11	Ghana					719	719
12	Ireland	21		8		742	771
13	Italy	9	6			53	68
14	Nepal					664	664
15	Netherlands	15					15
16	New Zealand	4					4
17	Norway	16	4			858	878
18	Poland				153		153
19	Sweden	36	8	(16) 377		145	566
20	Union of SSR	33					33
21	United Kingdom			747			747
22	USA	36					36
23	Uruguay		1				1
	TOTAL	287	34	2,294	1,327	5,724	9,666

• Civilian Police

Erläuterungen der im Jahresbericht nicht vorkommenden Abkürzungen:

d) UNMOGIP = UN Military Observer Group India/Pakistan (seit 1949)

g) UNIFIL = UN Interim Force in Lebanon (seit 19.3.1978)